

# Die Moschee (Teil 1 von 2): Mehr als ein Ort des Gebets

**Beschreibung:** Ein kurzer Blick auf Moscheen und ihre Funktion in der Geschichte und der Verbreitung des Islam.

von Aisha Stacey (© 2017 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am 06 Mar 2017 - Zuletzt verändert am 07 Jul 2019

Kategorie: [Artikel](#) > [Gottesdienst und Leben](#) > [Die fünf Säulen des Islam und andere Formen des Gottesdienstes](#)

Die Moschee oder das Gebäude, das die Muslime als *Masjid* bezeichnen, ist in den meisten Teilen der Welt ein gewohnter Anblick. Egal in welchem Land oder in welcher Gegend die Moschee erbaut wurde, sie ist immer für ihre einzigartige Architektur und ihr edles Ambiente bekannt. Außerdem wissen die meisten Menschen dank der schwungvollen Art der Globalisierung, dass die Moschee ein Haus der Anbetung ist, der Ort, an dem Muslime ihre Gebete verrichten. Aber die Moschee ist noch viel mehr als das. Von Anfang an hat sie stets zahlreiche Bedürfnisse erfüllt, und wenn Gott will, wird sie es auch weiterhin tun, wie wir wissen, bis zum Ende der Zeit.



Ein Orientalist und strenger evangelischer Christ, der schottische Kolonialverwalter Sir William Muir (1819 - 1905CE) war trotz der Tatsache, dass er negativ und islamkritisch gewesen ist, viele Jahre lang der führende Gelehrte des Islam im Westen. Er hat in seinem 1852 erschienenen Buch "Das Leben Muhammads" die Rolle der Moschee in der muslimischen Gesellschaft brillant beschrieben. Aus der Beschreibung geht - selbst bei einem Mann wie ihm - hervor, dass die Moschee schon immer mehr als ein Ort des Gebets gewesen war.

"Trotz des groben Materials und der unbedeutenden Größe war die Moschee Muhammads in der Geschichte des Islam herrlich. Hier verbrachten der Prophet und seine Gesandten den größten Teil ihrer Zeit; hier wurden die täglichen Gottesdienste mit ihren häufig wiederkehrenden Gebeten als erstes öffentlich eingeführt; und hier versammelte sich die große Gemeinde an jedem Freitag, hörte mit Andacht und Ehrerbietung den himmlischen Botschaften zu. Hier plante der Prophet seine Siege, hier erhielt er die Nachrichten von besiegten und zerknirschten Stämmen, und von hier aus fällte er Urteile... "[1]

622 CE, gleich nach der Auswanderung von Mekka nach Medina, begannen die Muslime mit dem Bau der "Moschee des Propheten" und der Prophet selbst half bei dem Bau mit. Von diesem Augenblick an wurde die Moschee zum Mittelpunkt einer islamischen Stadt. Sie wurde ein Ort der Anbetung, ein Treffpunkt, eine Bildungseinrichtung, ein Ort für soziale Aktivitäten und ein Ort der Ruhe. Die Moschee

wurde zum Zentrum des rituellen, sozialen, politischen und kulturellen Lebens. Es gibt allerdings eine Funktion, die die Moschee nicht erfüllt - es ist verboten, innerhalb der Moschee Geschäfte abzuschließen oder Handel zu treiben.

Auch wenn in der Moschee keine Geschäfte abgeschlossen werden konnten, wetteiferten Städte und Dörfer mit Märkten und Händlern, die häufig um die Moschee herum errichtet wurden. Dies war so, weil die Moschee das Zentrum des täglichen Lebens bildete. Fünfmal täglich wurde gebetet und die Leute des Ortes hörten dort neuesten Nachrichten in den Vorträgen und Gruppen, die sich innerhalb und außerhalb der Moschee versammelten.

Durch die gesamte Geschichte des Islam hindurch hat die Moschee eine Hauptrolle bei der Verbreitung des Islam und bei der Ausbildung der Muslime gespielt. Wo auch immer der Islam Fuß faßte, wurden Moscheen erbaut und die Grundausbildung begann. Moscheen lehrten den Menschen (Männer, Frauen, Jungen und Mädchen), nicht nur die Rezitation des Qur'an und die islamischen Regelungen zu verstehen, sondern auch zu lesen, schreiben, sich eine Meinung zu bilden und zu diskutieren. Die Ausbildung in der Moschee folgt der Tradition, die durch den Propheten Muhammad eingeführt worden ist. Die Moschee des Propheten war eine Schule und eine Herberge für die Armen und Reisenden.

"In kaum einer anderen Kultur hat das literarische Leben eine derartige Rolle gespielt wie im Islam. Das Lernen ( 'Ilm), womit die gesamte Bandbreite des Intellekts gemeint ist, beschäftigte das Interesse der Muslime mehr als alles andere... Das Leben, das sich in den Moscheen entwickelte, breitete sich nach außen hin aus, um seine Spuren überall in den einflussreichsten Kreisen zu hinterlassen."[\[2\]](#)

859 nChr. wurde in der Qarawiyin Moschee in der Stadt Fes, Marocco, eine Universität gegründet. Sie wird von vielen als die älteste Universität der Welt angesehen. Es gab dort drei separate Bibliotheken, die Bücher zu Themen wie Religion, Wissenschaft, Geisteswissenschaften und Sprachen enthielten. Die Moschee unterrichtete Klassen in verschiedenen Fächern, einschließlich Grammatik, Rhetorik, Logik, Mathematik und Astronomie, sowie möglicherweise auch in Geschichte, Geographie und Chemie.[\[3\]](#)

Moscheen waren nicht nur der perfekte Ort für Bildung, sie beherbergten ebenfalls das islamische Gericht. Richter und Juristen befassten sich mit den täglichen rechtlichen Bedürfnissen der Gemeinschaft, und sie lieferten Rechtsgutachten und stellten Nachforschungen an. Aufgrund der wenigen Bürokratie war das Rechtssystem effizient und Kläger und Angeklagte verteidigten sich meistens selbst. Rechtliche Auslegungen wurden dem Richter überlassen, der bestrebt war, Entscheidungen auf der Grundlage von Qur'an und der authentischen *Sunna* zu fällen. Wieder einmal ist Marokkos al-Qarawiyin Moschee ein perfektes Beispiel dafür, dass eine Moschee das Zentrum des Lebens und des Lernens ist, auch „gyptens Al-Azhar Moschee, die bis zum heutigen Tage Einfluss auf das alltägliche Leben der „gypter nimmt.

An vielen Orten der rasch anwachsenden muslimischen Welt wurde die Moschee zu

einer Wasserquelle. Der Islam fordert, dass der Gläubige vor dem Gebet die rituelle Waschung vollzieht, daher verfügt der Hof einer Moschee traditionell über Wasserbrunnen. Der dekorative Effekt des Wassers wurde in der islamischen Architektur zu einem zentralen Bild, daher finden wir komplizierte und dekorative Wasserbecken und Brunnen in der gesamten islamischen Welt und in Andalusien. Die Sultan Ahmed Moschee in Istanbul, Türkei, und die Moschee von Cordoba in Spanien enthalten prächtige Beispiele für die dekorative Wirkung von Wasser. Quellen und Brunnen in Moscheen reinigen den Körper und kühlen die Luft und lieferten in früheren Zeiten lieferten sie Wasser für die Gemeinschaft.

Die Moschee ist ein Eckpfeiler der muslimischen Gemeinschaft. Sie wurde nur selten nur für das Gebet benutzt, sondern diente als Gemeindezentrum. Die Menschen gingen zum Lernen religiöser und weltlicher Dinge in die Moschee, um Streit zu schlichten und um die Bibliothek zu besuchen. Sie gingen zum Beten zur Moschee, und um in sicheren, ruhigen Gärten und Bauwerken zu verweilen. Moscheen waren Orte der Ruhe für Arme und Bedürftige. Moscheen verteilten traditionell Nahrung und Kleidung an Bedürftige. Sie lehrten unzähligen Generationen, den Qur´an zu lesen und auswendig zu lernen, sowie auch andere islamischen Wissenschaften. Die Moschee war ein Treffpunkt und eine Nachrichtenquelle in Zeiten von „rger und Streit. Kurz gesagt, die Moschee war das Zentrum der muslimischen Gesellschaft.

Erfüllen Moscheen noch immer diese Funktionen? Wie ist die Rolle der Moschee im 21. Jahrhundert? Diese Fragen werden wir im 2. Teil beantworten.

---

Fußnoten:

[1] *The life of Mahomet from original sources* 2nd abridged one-volume ed. 1878, 624 pp. London: Smith, Elder, & Co. P177

[2] J Pedersen: *The Arabic Book*, Tr. Geoffrey French, Princeton University Press; Princeton, New Jersey, 1984.

[3] <http://www.muslimheritage.com/article/education-islam-role-mosque>

## Die Moschee (Teil 2 von 2): Die Rolle der Moschee im 21. Jahrhundert

**Beschreibung:** Moscheen müssen sich den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellen, indem sie die ursprüngliche Rolle der Moschee in der muslimischen Gemeinschaft wahren.

von Aisha Stacey (© 2017 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am 06 Mar 2017 - Zuletzt verändert am 06 Mar 2017

Wie wir in Teil 1 erfahren haben, war die Moschee vom Beginn der islamischen Geschichte an der Eckpfeiler der muslimischen Gemeinde. Sie wurde nicht nur als ein Gebetshaus errichtet. Es ist leicht zu dieser Schlussfolgerung zu gelangen, denn Gott machte der Gemeinschaft von Muhammad ein einzigartiges Geschenk. Fast die ganze Erde, bis auf wenige Ausnahmen, ist ein Ort des Gebets. Gebäude, Moscheen brauchen diesen Bedarf nicht zu erfüllen.



"Die (ganze) Erde wurde zu einer Moschee (oder zu einem Ort des Gebets) gemacht und zu einem Mittel der Reinigung für mich, wo auch immer ein Mann von meiner Umma [1] sich auch befinden mag, wenn die Zeit zum Beten kommt, soll er beten." [2]

Daher kann man annehmen, dass die Moschee mehr ist als eine geschützte Fläche zum Beten. Es ist, dass dürfen wir nicht übersehen, ein Ort, wo sich Muslime, ungeachtet ihrer Rasse oder ethnischen Zugehörigkeit, fünfmal täglich versammeln. Dies vermittelt eine subtile Botschaft von der Wichtigkeit zusammenzuhalten, vereint als Gemeinschaft der Muslime. Einheit ist im 21. Jahrhundert besonders wichtig, denn die muslimische Gemeinschaft ist mehr als je zuvor uneinig und auf der ganzen Erde verstreut.

Doch Zeit und Umstände haben die Gewohnheit, dass der Rolle der Moschee im Laufe der Geschichte nach und nach kleine Veränderungen geschehen sind. Als die Gemeinden in muslimischen Nationen größer wurden, wurde mehr als ein Brunnen erforderlich, mehr als eine Schule, mehr als ein Marktplatz und mehr als eine Moschee. Tatsächlich wurden an jeder Ecke Moscheen gebaut, doch viele von ihnen waren nur wenig mehr als ein Ort des Gebets. Die größeren Moscheen erfüllten auch weiterhin verschiedene Funktionen, so dass Moscheen in muslimischen Ländern oft denselben Zweck erfüllen, zu dem sie vor fast 1500 Jahren errichtet wurden. Im Westen allerdings liegen die Dinge anders, während Muslime vielleicht über eigene Einkaufszentren, Restaurants und Schulen verfügen mögen, sind dies nicht die Orte, die einem Muslim traditionell ein Identitätsgefühl vermitteln. Dieser Ort ist die örtliche Moschee.

Die Moschee ist es, die seine Spiritualität am Leben erhält, seine Verbindung mit dem Schöpfer kräftigt, wo er seine Mitmuslime trifft und mit ihnen kommuniziert, und sein Zusammengehörigkeitsgefühl erneuert. Traurigerweise dienen viele Moscheen zur Zeit als Orte des Gottesdienst, wo man im Ramadhan sein Fasten bricht und wenig mehr. Wenn allerdings Moscheen auf der ganzen Welt zu ihrem traditionellen Zweck und Platz in der muslimischen Gesellschaft zurückkehren, könnten sie eine große gesellschaftliche Veränderung hervorrufen und einen großen Einfluss auf Nichtmuslime ausüben, um die vorherrschenden Ansichten des heutigen Islam zu überdenken. Um das Herz einer

pulsierenden muslimischen Gesellschaft zu sein, müssen Moscheen sich den Herausforderungen stellen, die die Globalisierung und das Wachstum des 21. Jahrhunderts mit sich bringen.

An erster Stelle steht die Herausforderung, eine willkommen heißende Atmosphäre auszustrahlen. Um eine nützliche Funktion in der muslimischen Gesellschaft zu erfüllen, müssen die Moscheen des 21. Jahrhunderts die Eingangstür weit für alle Teile der Gesellschaft öffnen, genau wie es die erste Moschee getan hat. Frauen, Mütter mit kleinen Kindern, „Ältere, Jungen, Arme und Fremde und Nicht-Muslime, die sich für den Islam interessieren, sollten in der Moschee willkommen sein. Die Moschee und ihre Umgebung, die im Westen üblicherweise als islamisches Zentrum bezeichnet wird, könnte Einrichtungen wie eine Cafeteria, eine Sportstätte vor allem für Jugendliche, eine Bibliothek mit Computern und Internet, Klassenräume, Halal-Lebensmittelgeschäfte und ein Kinderzentrum enthalten, damit Männer und Frauen die Bildungs- und Sportangebote nutzen können, ohne sich um ihre kleinen Kinder zu sorgen. Die Moschee könnte Armen und Bedürftigen Hilfe anbieten. Einige dieser Funktionen werden erfüllt, aber traurigerweise viele auch nicht. Die moderne Moschee sollte den Mittelpunkt im Leben eines Muslim bilden. Es sollte ein Ort sein, an dem alle Muslime und alle die sich für Muslime und für den Islam interessieren, willkommen sind.

In der muslimischen Welt sind viele Moscheen zu Touristenattraktionen geworden. Sie sind für ihre wunderschöne und häufig bahnbrechende Architektur bekannt, aber leider dienen die, die häufig von Touristen besucht werden, nicht länger als Gebetshäuser. Die unzähligen kleinen Moscheen, die in jeder Nachbarschaft vieler asiatischer und mittelöstlicher Länder zu finden sind, sind für Nicht-Muslime, Touristen und Frauen gleichermaßen nicht einladend. In größeren Städten wurden kulturelle und islamische Zentren errichtet, die besonders den Bedürfnissen von Nicht-Muslimen entsprechen. Die Bedürfnisse von Muslimen werden oft von Zakat-Stiftungen und Wohltätigkeitsorganisationen übernommen. Vergangen sind die Zeiten, als sich eine kleine Gemeinde in der Moschee um einander gekümmert hat. Dies ist auch in der gesamten westlichen Welt so. Wir haben alle die Zeichen gesehen, wo Frauen zu Hintereingängen dirigiert wurden und viele Nicht-Muslime lieber weiter gehen, weil sie sich durch vor dem Moscheeingang stehende Gruppen von Männern konfrontiert fühlten.

Während ihrer Forschungen zu dem Dokumentarfilm "Unmosqued" hat der Filmmacher einige beunruhigende Statistiken über Moscheen in Amerika gefunden. Die Moscheen, die sie gefunden haben, waren unterfinanziert und unterbesetzt. Während die Besucherzahlen der Moschee höher liegen als bei anderen religiösen Gruppen, sind die Budgets der Moscheen nur halb so groß wie die anderer Gemeinschaften. Nur 44% aller *Imame* arbeiten vollzeit und bezahlt. Die Hälfte aller Moscheen haben kein Vollzeitpersonal. Programmmitarbeiter, wie Jugenddirektoren und Einsatzleiter machen nur 5% des Vollzeitpersonals aus. Nur 3% der Moscheen betrachten Klassen für "Neue Muslime" als vorrangig.

Es scheint also, dass die Herausforderungen für die Moschee im 21. Jahrhundert sowohl in muslimischen als auch in westlichen Ländern darin besteht, die Moschee zu

einem integrativeren Ort zu machen. In der Zeit des Propheten Muhammad war es für Obdachlose nicht unüblich, in der Moschee zu schlafen, wo gleich neben ihm Staatsangelegenheiten beraten wurden. Leider sind Moscheen heutzutage zwischen den Gebetszeiten verschlossen. Einige Moscheen in manchen Ländern stellen sich diesen Herausforderungen.

Ein großartiges Beispiel für eine Moschee des 21. Jahrhunderts, die Tradition und Moderne vereint, ist das Sheikh Zayed Grand Mosque Centre, das 2008 in den Vereinigten Arabischen Emiraten eröffnet hat. Sie wird nach modernstem Standard geführt und zu ihren Sammlungen und Kennzeichen gehört eine Art Bibliothek mit moderner Ausrüstung für die Entwicklung der Forschung und des Wissens. Kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen werden organisiert, und diese enthalten Seminare, Vorlesungen, Ausstellungen, Kurse für das Lehren des Qur´an, islamische Architektur, arabische Kalligraphie und arabische Satzlehre, ebenso wie Wettbewerbe in der Qur´anrezitation und dem Gebetsruf. Die Moschee, in traditionellen Geist, spiegelt ein informiertes Verständnis der Religionen wieder, basierend auf Respekt, das von dem Glauben herrührt, dass der Islam eine Religion der Toleranz und Liebe ist. Die Moschee ist ein einladender, menschlicher Raum, der allen Besuchern offen steht.

---

Fußnoten:

[1] Das arabische Wort Umma kann als Nation übersetzt werden.

[2] *Sahieh Al-Bukhari*

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/10616/viewall/>

Copyright 2006-2015 [IslamReligion.com](http://www.islamreligion.com). Alle Rechte vorbehalten.